

Wider Gerolfa Pannekoek

Ihren Wünsche konnte ich leider nicht gleich gehorcht
 werden, weil gestern und auch vorgestern Abend wichtige
 Versammlungen waren, die ich nicht verlassen wollte.
 Sie werden sich wohl als gutpfeiligtengrundt anerkennen.
 Vorher auch in den betr. Versammlungen etwas über
 dieses Gerichte erfahren zu können, was aber nicht der Fall
 war. Ich allerdings auch niemandem davon gefragt,
 weil ich die Meinung bin, daß solche mit der Luft
 gefüllten, gefälligen Klaffereien nur als solche zu
 werben werden können, und gerichtet werden sind es
 nicht zu werden. Trotzdem ist Ihre Aufregung
~~schon~~ verstanden kann, ~~und~~ ^{und} es mir sehr, daß
 Sie an solche schon gewöhnt sein sollten, auf
 Grund der Kürzlichkeit von diesen letzten gemachten
 Zusammenkünften. Ich kann mich über solche Zusammenkünfte
 wirklich nicht mehr beschweren, weil von diesen letzten
 aber nichts anderes zu erwarten ist, ja ich verhoffe
 es ganz gut, daß man jetzt in seiner blühenden
 Welt noch den willkürlichen Hindernissen bei der
 Forderung wider Sie, zu solchen Reichthümern
 mittelsten greift. Wenn man sich ja schon so sehr
 daß man die „günstigen Laune“ für sich und alle
 mal lobt war, und man muß man mit
 immerwählig erfahren, daß Sie sich wohl nicht fast
 wollen in Bremen, daß ist aber sehr auch zu sein
 da muß sehr unbedingt von Dirichsen sein man

Gute frische Arbeit die Galgenputz gleich bewirkt, um die
 Arbeiten an Herrn Dan zu kontrollieren. Wer auch schon
 die Mose der Pfingsten zu demselben Zweck am Dan,
 wollte die andere Tage darauf auf dem in Frankfurt
 nicht setzen, traf die aber nicht in der Pfingst
 nicht nur, auch noch. Donnerstag kann ich vor dem
 sitzen, um weiß ich der Grund.

Herrn Dan nun von der frischen Kontrolle
 unter, daß ich befrichtigt war, von der Aufsicht
 der Arbeiten. Die Aufsicht ist so gemacht worden,
 wie wir damals verlangten. Auf die übrigen, wie
 dasarbeiten und dgl. Kontrollierte ich, fast aber nicht
 daran anzusetzen. Es hat wohl damals das
 geschehen. —

Hoffen Sie bald von Frau Kaiser zurückkehren,
 und mit mir den Dan wieder beschäftigen wollen
 nach in diesem Stadium der Arbeit nicht
 ist, ich würde Herrn jederzeit gerne zur Verfügung.

Herrn ^{allen} noch gute Nachsicht empfehle,
 verbleibe ich mit herzlichsten Grüßen Ihr

und meine Frau läßt Sie und Frau Rob. Schlandt.
 herzlich grüßen.

Bonn, 9. Juni 1911.

(Gelangensstr. 11 II)

Arbeitsplan ausserordentlich wertvoll von uns, was die
im Januarigen, der mir das Terrain freizulegen
hat für immer von diesem Terrain zu weichen.
Ich habe aber die Sache zuversichtlich, so gut wie die Kaiserin,
habe mich diese Methode von selbst fast unmerklich
gemacht, wird es mich helfen geben, die Sache besser
bekannt. Die gute Sache muss doch liegen! --
Die Entwicklung wird mich dieser Freie Arbeit
lassen. ~~Das ist die Sache~~

Gute mir aber, trotzdem ich schon im November weiß,
dass das alles mit der Luft gegriffen sei, doch bei dem
Kontroversen Herrn Medekind gekündigter Dinge
gehen, die die aber bereits wissen, dass wir in
Medekind sagte, hätten die von ihm selbst, dieses
jeden gerichtet. Als ich heute Abend mit H. über
diese Sache sprach, was sein Kolier auf mich zu sagen,
und erklärte mir, dass die Arbeit völlig nach ihrem
privaten Geschmack, in Bezug auf die Arbeitsweise, gefanden
hätten. Die hätten aber selbst mich den 1. Mai durch
Arbeitsweise finden wollen, weil für den Donnerstag von
für 3/4 Tag wegen Regen finden müssten, und ich
die Lohnarbeiten dann zu groß geworden wäre.

Alle diese Dinge sind noch in einer unserer Mitglie-
der Zusammenkünfte angesprochen worden, werde ich
diese schon richtig zu stellen wissen.
Kannst du mir die hier noch auf den Weg bringen.